

VMEBF

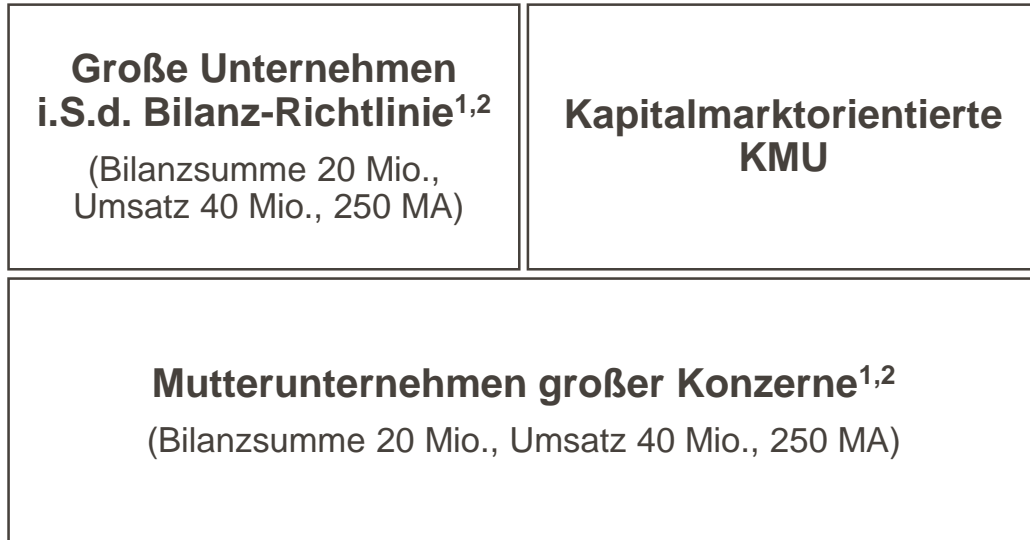
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeitsberichterstattung

Prof. Dr. Christian Fink
Prof. Dr. Dieter Truxius

Hintergründe der Überarbeitung und Begriffsschärfungen

- Ziel der EU-Kommission: Verbesserung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, um nachhaltiges, integratives Finanz-/ Wirtschaftssystem zu fördern (Orientierung an gestiegenem Informationsbedarf)
- Erweiterte Informationsnachfrage wird auch durch EU-Regulierung, u.a. Taxonomie-Verordnung und Offenlegungs-Verordnung, getrieben
- Richtlinienentwurf stellt begrifflich nicht mehr auf *non-financial reporting*, sondern auf *sustainability reporting* ab (d.h. Nachhaltigkeits- anstatt nichtfinanzieller Berichterstattung)
- Zusätzlich: Definition von *intangible assets* i.S. nicht-physischer Ressourcen bereitet auf verstärkte Berichterstattung zu immateriellem Vermögen vor, das zur Wertschaffung im Unternehmen beiträgt
- Ausweitung des Adressatenkreises auf NGOs, Gewerkschaften, Sozialpartner etc. („...wollen das Unternehmen im größerem Umfang für die Auswirkungen seiner Aktivitäten auf Mensch und Umwelt zur Verantwortung ziehen“)

Geplanter Anwendungsbereich

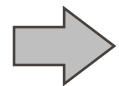


¹ Kapitalmarktorientierung unerheblich!

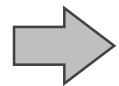
² Befreiungsmöglichkeiten vorgesehen



³ Erwägungsgrund 19 der CSRD-E



DRSC rechnet für Deutschland mit einem Anstieg der berichtspflichtigen Unternehmen von derzeit ca. 550 auf rund 15.000 nach diesen Vorgaben; Berichterstatter des Rechtsausschusses im EP schlägt Berichtspflicht für mittelgroße Unternehmen in Risikosektoren vor



Grundsätzliche Berichtspflicht für Geschäftsjahre, die ab dem 01.01.2023 beginnen, Ausnahmeregel für kapitalmarktorientierte KMU (dort 01.01.2026); Berichterstatter des Rechtsausschusses im EP schlägt Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes um ein Jahr vor (Berichtsjahr 2024)

Wesentliche Aspekte der Richtlinienüberarbeitung

Pflichtberichterstattung im Lagebericht

- Nachhaltigkeitsberichterstattung ausschließlich im Lagebericht
- Kein separater nichtfinanzieller Bericht mehr im Internet

Detailliertere Berichtsanforderungen und Berichtsstandards

- Thematische Ausweitung auf Governance-Aspekte
- Ausführlichere Berichtspflichten durch tiefergehende Richtlinienanforderungen
- Klarstellung des Wesentlichkeitsverständnisses

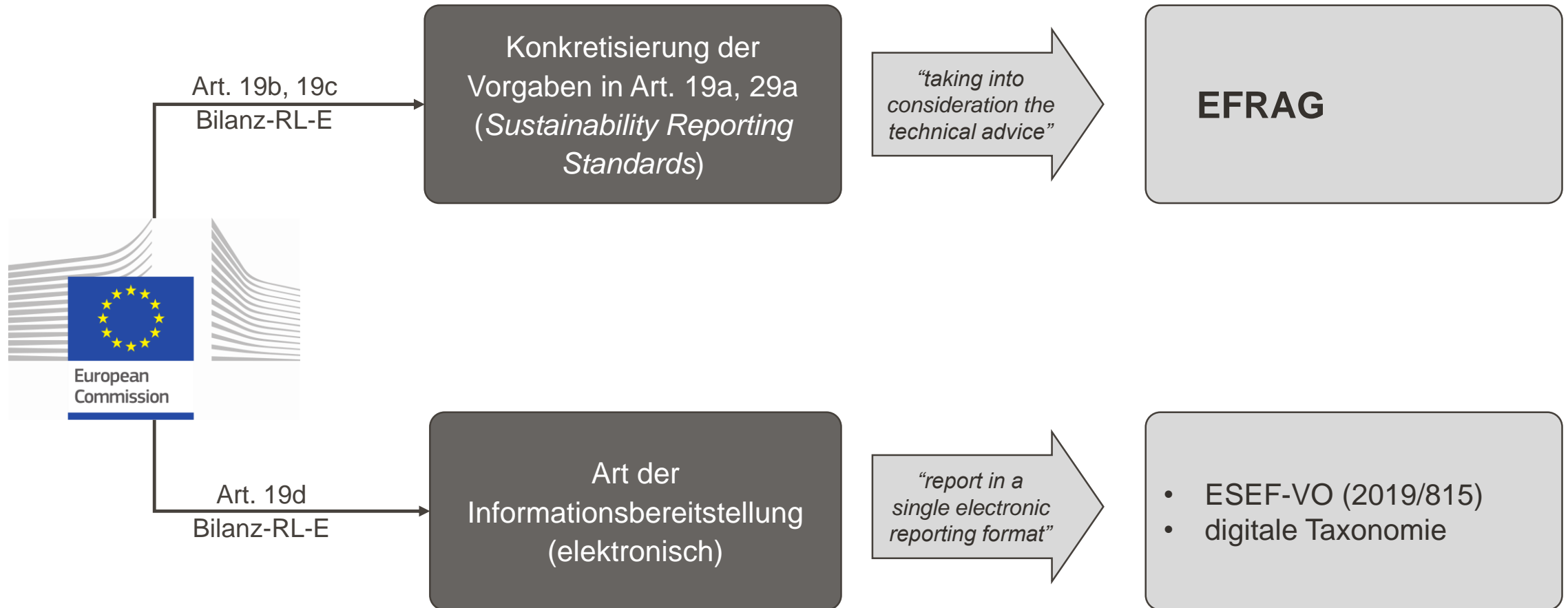
Digitale ESEF-Berichterstattung

- Digitale Berichterstattung für KA/JA und KLB/LB im ESEF-Format
- Berichterstattung i.S.d. Offenlegung vs. Erstellung?
- Etikettierung der Daten inkl. Nachhaltigkeitsinformationen nach EU-Taxonomie
- Festlegung qua delegiertem Rechtsakt

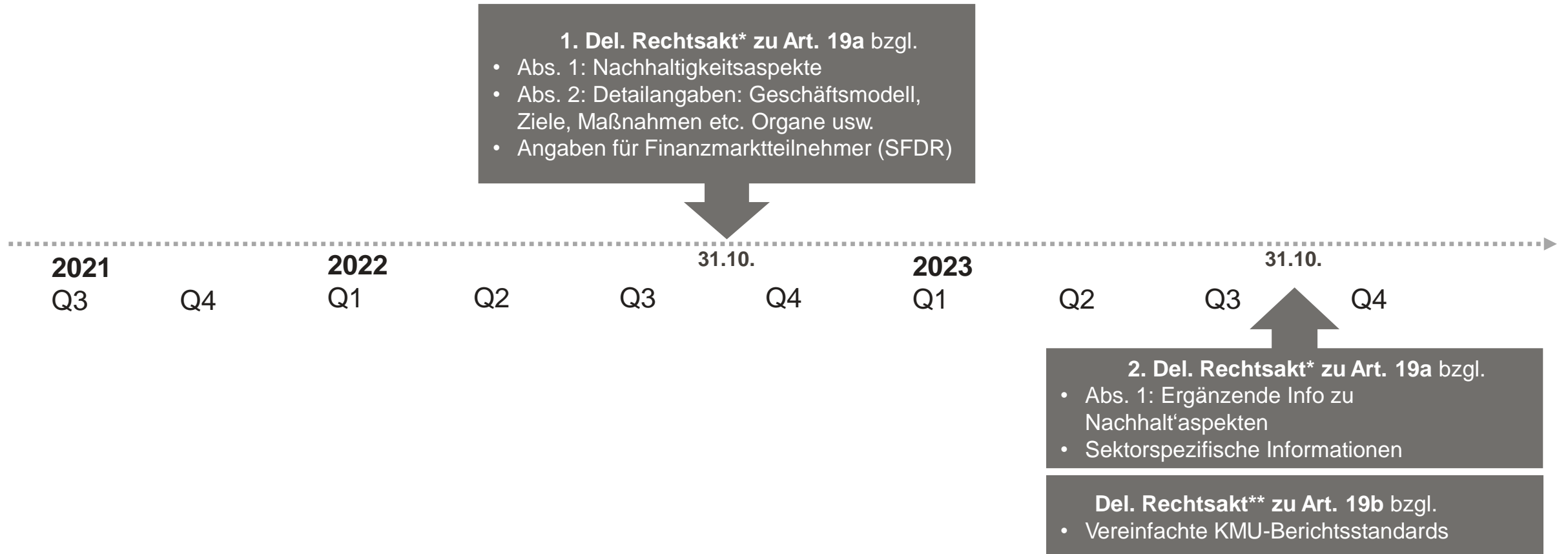
Prüfungspflicht

- Zunächst Prüfungspflicht mit limited assurance
- Vorbehalt: Erweiterung zu reasonable assurance
- MS-Wahlrecht: Prüfung durch unabhängige Anbieter von Prüfungsleistungen zulässig
- Nachhaltigkeitsberichterstattung als künftiger Ausbildungsbestandteil für Wirtschaftsprüfer

Kommissionsermächtigung zum Erlass delegierter Rechtsakte



Zeitleiste Standardsetting



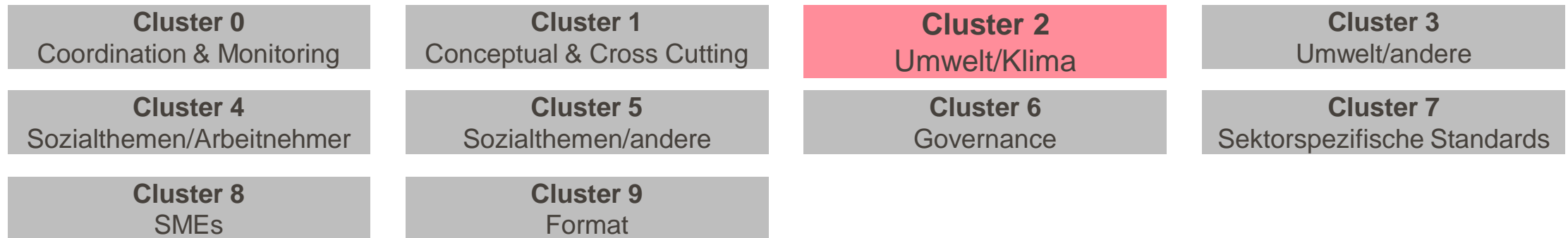
* Review-Klausel: alle drei Jahre

** keine explizite Review-Klausel

Organisation und Zeitplan des Standardsetting (PTF-ESRS)

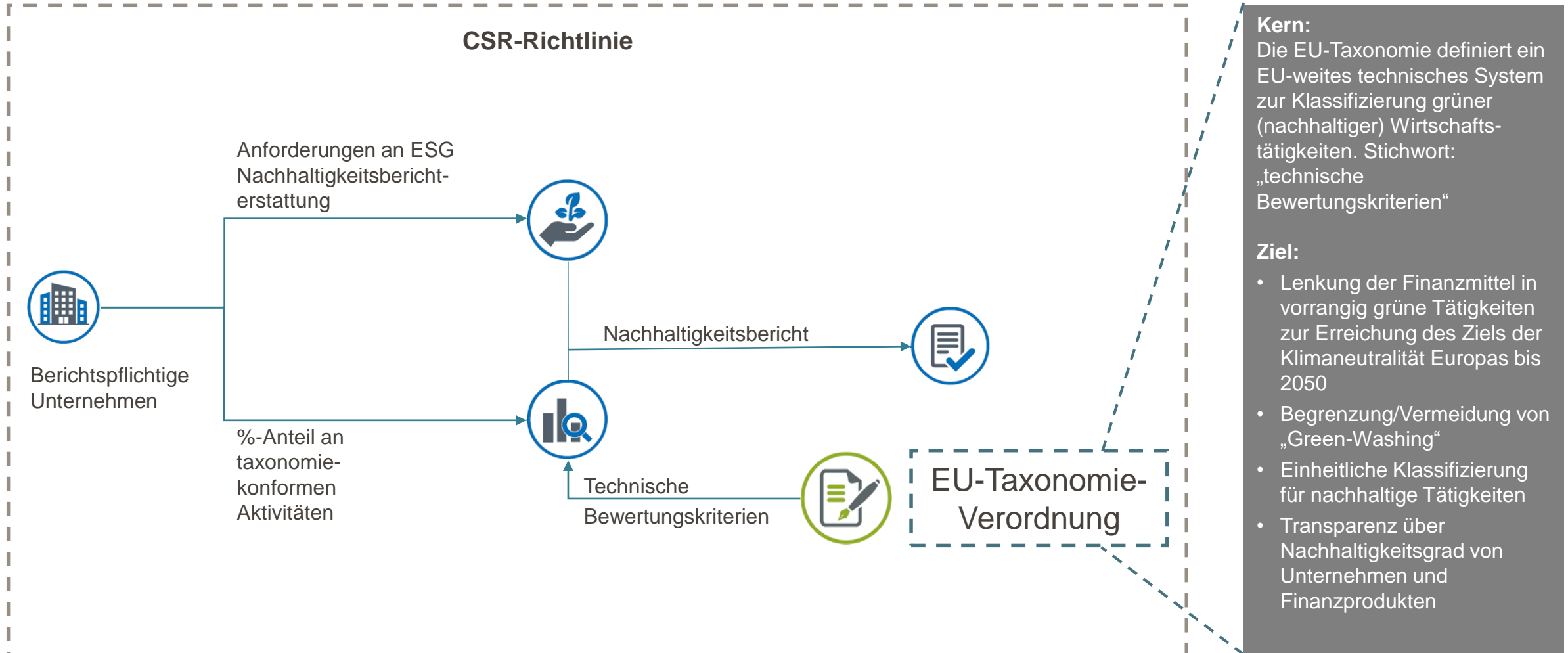
Clusterstruktur mit Clustern i.S.v. Arbeitsgruppen

- ...Cluster arbeiten parallel und für sich genommen autark
- ...Vorstellung und Diskussion der Clusterergebnisse im Plenum
- ...Cluster arbeiten seit Frühsommer, sehr unterschiedliche Arbeitsstände



- 20.01.2022: Veröffentlichung des sog. „Batch 1“ an Working Papers mit Papieren zu 7 Themen:
(1) Strategy and business model, (2) Sustainability governance and organisation, (3) Sustainability material impacts, risks and opportunities, (4) Definitions for policies, targets, action plans and resources, (5) Climate change, (5) Double materiality, (7) Characteristics of information quality

Bedeutung der Taxonomie-Verordnung



Umweltziele gem. Taxonomie-Verordnung

- 1. Klimaschutz**, inkl. Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft (Transition)
 - z.B. Erzeugung, Übertragung, Speicherung, Nutzung erneuerbarer Energien
 - Transition: Unterstützung Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft
- 2. Anpassung an den Klimawandel**
 - z.B. Lösungen zur Reduktion negativer Auswirkungen des Klimawandels
- 3. Schutz von Wasser und Meeresressourcen**
 - z.B. Beitrag Reduktion Einleitung von Kontaminanten wie Arzneimittel, Mikroplastik
- 4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft**
 - z.B. höhere Nutzung von Sekundärrohstoffen, reduzierter Einsatz von Primärrohstoffen
- 5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung**
 - z.B. Vermeidung/Verringerung von Emissionen (außer THG) in Luft, Wasser, Boden
- 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme**
 - z.B. nachhaltige Landnutzung und -bewirtschaftung, landwirtschaftliche Verfahren

Konkretisierung
der Umweltziele
durch delegierte
Verordnungen

Überblick über Berichtspflichten gem. Taxonomie-Verordnung

Finanzmarkt- teilnehmer

- Transparenz in vorvertraglichen Informationen und regelmäßigen Berichten
- Art. 5 Tax-VO: bei ökologisch nachhaltigen Investitionen
- Art. 6 Tax-VO: bei Finanzprodukten, mit denen ökologische Merkmale beworben werden
- Art. 7 Tax-VO: bei anderen Finanzprodukten

Unternehmen im Anwendungs- bereich der CSR-Richtlinie

- Grundsatz: Angaben darüber, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens ökologisch nachhaltig sind
- „insb. Nicht-Finanzunternehmen“: Umsatzerlöse, CapEx, OpEx
- Art. 8 Tax-VO: **Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung**

➔ Anforderungen nach Art. 8 durch delegierte Verordnung konkretisiert

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Schritt 1:

- Ermittlung taxonomiefähiger (*eligible*) Wirtschaftstätigkeiten anhand der technischen Bewertungskriterien
- Bisher lediglich ein delegierter Rechtsakt für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, die restlichen Umweltziele stehen noch aus

Schritt 2:

- Ermittlung taxonomiekonformer (*aligned*) Wirtschaftstätigkeiten durch Screening der Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

Einhaltung der
**technischen
Bewertungskriterien**

Wesentlicher Beitrag
zu mindestens einem
Umweltziel

Prüfung des „**Do no
significant harm**“

Einhaltung des
Mindestschutzes
(Arbeitnehmer/Menschenrechte)

Schritt 3:

- Ermittlung der Taxonomiequoten (Umsatz, CapEx, OpEx) und Erstellung der Angaben

Praxisorientierte Kritik am Vorgehen der Taxonomie-Verordnung

- Als problematisch sind bei der Anwendung der technischen Bewertungskriterien diverse Verständnis- und Umsetzungsprobleme zu sehen, die seitens der EU-Kommission (noch) nicht gelöst sind und v.a. bei der Erstanwendung Probleme bereiten können
 - Kritisch ist im Zusammenhang mit der Identifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten auch u.a. die wesentliche Nichterfassung zahlreicher wirtschaftlicher Tätigkeiten in der Taxonomie-Verordnung
 - Zeitplan und Klimafokus der EU führen dazu, dass z.B. weite Teile der Montageindustrie inkl. Anlagenbau sowie das Gros der Zulieferindustrien nicht im Katalog der grundsätzlich taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten enthalten sind und folglich auch nicht taxonomiekonform sein können
- ➔ Betroffen sind weite Teile der deutschen Industrie und auch viele der VMEBF-Mitgliedsunternehmen

Angabepflichtige Taxonomiequoten

Umsatzerlöse (Revenue)

- Anteil des Nettoumsatzes, der aus Produkten oder Dienstleistungen stammt, die nach der Taxonomie ausgerichtet sind, am Gesamtumsatz
- Daten: Umsatzerlöse ermittelt nach Vorgaben der Bilanzrichtlinie bzw. korrespondierenden IFRS-Regeln

Investitionsausgaben (CapEx)

- Anteil der Investitionsausgaben einer Aktivität, die entweder bereits taxonomiekonform oder Teil eines glaubwürdigen Plans zur Erweiterung oder Erreichung ökologischer Nachhaltigkeit ist
- Daten: Historische AHK der Zugänge (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte), auch aus Business Combinations

Betriebsausgaben (OpEx)

- Anteil der Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit nachhaltigen Aktivitäten verbunden sind, entstehen
- Daten: Direkte, nicht aktivierte Kosten (z.B. F&E, Kurzfristleasing) und andere direkte Ausgaben i.Z.m. Wartung des Sachanlagevermögens zum Erhalt der Funktionsfähigkeit

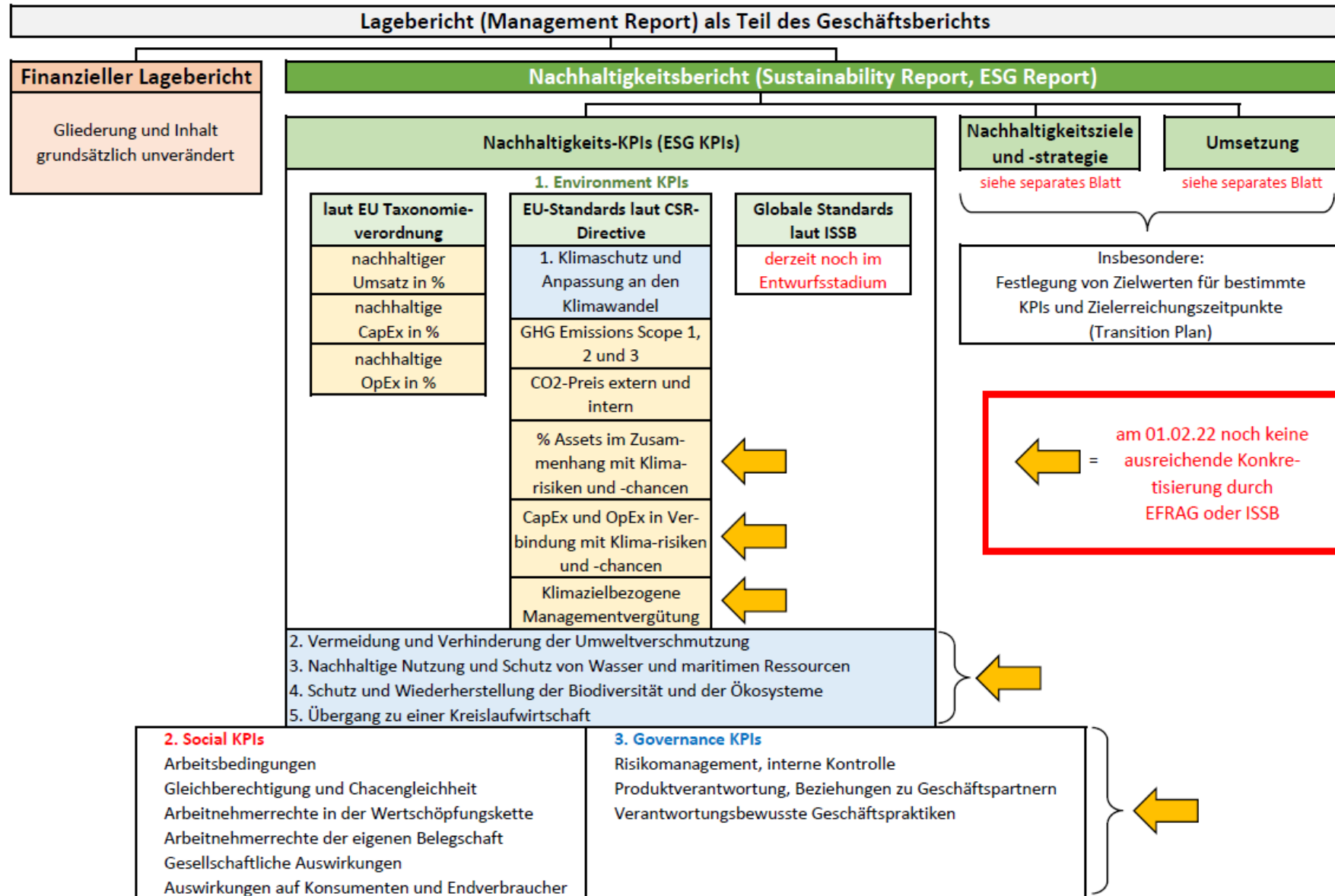
Schlüsselung erforderlich, da CapEx- und OpEx-Daten in der Finanzbuchhaltung i.d.R. nicht ausreichend granular erfasst sind

Beispiel: Meldebogen für Nicht-Finanzunternehmen

Economic activities (1)	Code(s) (2)	Absolute turnover (3) Currency	Proportion of turnover (4) %	Substantial contribution criteria						DNSH criteria (‘Does Not Significantly Harm’)						Minimum safeguards (17) Y/N	Taxonomy-aligned proportion of turnover, year N (18) Percent	Taxonomy-aligned proportion of turnover, year N-1 (19) Percent	Category (enabling activity or) (20) E	Category ‘(transitional activity)’ (21) T		
				Climate change mitigation (5) %	Climate change adaptation (6) %	Water and marine resources (7) %	Circular economy (8) %	Pollution (9) %	Biodiversity and ecosystems (10) %	Climate change mitigation (11) Y/N	Climate change adaptation (12) Y/N	Climate change marine resources (13) Y/N	Circular economy (14) Y/N	Pollution (15) Y/N	Biodiversity and ecosystems (16) Y/N							
A. TAXONOMY-ELIGIBLE ACTIVITIES																						
A.1. Environmentally sustainable activities (Taxonomy-aligned)																						
Activity 1 ³			%	%	%	%	%	%	%	Y	Y	Y	Y	Y	Y	%		E				
Activity 2			%	%	%	%	%	%	%	Y	Y		Y	Y	Y	%						
Turnover of environmentally sustainable activities (Taxonomy-aligned) (A.1)				%	%	%	%	%	%							%						
A.2 Taxonomy-Eligible but not environmentally sustainable activities (not Taxonomy-aligned activities)																						
Activity 1			%																			
Activity 3			%																			
Turnover of Taxonomy-eligible but not environmentally sustainable activities (not Taxonomy-aligned activities) (A.2)				%																		
Total (A.1 + A.2)				%															%		%	
B. TAXONOMY-NON-ELIGIBLE ACTIVITIES																						
Turnover of Taxonomy-non-eligible activities (B)				%																		
Total (A + B)				%																		

Aufgabenber

Struktur der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Geschäftsbericht



Wir freuen uns auf die Diskussion!